

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 260.

Mittwoch den 12. November 1873.

(501—1)

Nr. 12547.

Concurs-Ausschreibung.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 4. d. M. wird der Concurs mit einem 4wöchentlichen Termine vom Tage der letzten Einschaltung dieser Verlautbarung in der Laibacher Zeitung für nachfolgende beim gefertigten Stadtmagistrate zu besetzende Dienstposten ausgeschrieben:

1. eines Magistratssecretärs mit dem Jahresgehälter von 1200 Gulden und dem Erfordernisse für den höhern politischen Staatsdienst;
2. eines Stadtkassiers mit dem Jahresgehälter von 1200 fl., dem Erfordernisse der Staatsprüfungen im Kasse- und Verrechnungswesen, so wie der Cautionsleistung im Gehaltsbetrage;
3. des Kanzleileiters mit dem Jahresgehälter von 900 fl. und dem Erfordernisse der für den praktischen Manipulationsdienst zu documentierenden Kenntnisse und Fähigkeiten.

Mit jedem dieser Posten ist auch der Anspruch auf zweimalige 10%ige Quinquennialzulagen, vom Eidestage an berechnet, verbunden.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig documentierten Gesuche mit dem Nachweise der obigen Erfordernisse und der Kenntnis der beiden Landessprachen beim Stadt-

magistrate, und im Falle sie in einem öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 10ten November 1873.

Der Bürgermeister:
Deschmann m. p.

(489—3)

Nr. 1773.

Concurs.

Bau- und Maschinen-Clevenstelle.

Bei der k. k. Bergdirection in Idria wird ein Polztechniker, welcher den Maschinenconcurs mit gutem Erfolge absolviert hat, als Bau- und Maschinen-Cleve mit dem Adjutum von jährlich 500 fl. und mit der Vorrückung in das Adjutum von jährlich 600 fl. nach bewährter Brauchbarkeit in den montanistischen Staatsdienst aufgenommen.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit der Nachweisung über ihr Alter, über zurückgelegte Studien und über allfällige Sprachkenntnisse und bisherige Dienstleistung bei der gefertigten Direction binnen vier Wochen einzureichen.

Idria, am 31. Oktober 1873.

k. k. Bergdirection.

(498—3)

Nr. 768.

Rundmachung.

Samstag den 15. d. M., vormittags um 10 Uhr, findet im Amtlocale der Verpflegsbezirks-Magazinsverwaltung in Laibach eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Reinigung und Reparatur der aus dem Belage der gesunden Mannschaft in das hiesige k. k. Bettenmagazin gelangenden Bettensorten auf die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1874 mittelst

Entgegennahme schriftlicher Offerte und auch mündlicher Anbote statt.

Die Reinigung der Bettensorten hat je nach dem Classificationsbefunde durch die Walke oder auch durch die ordinäre Wäsche zu geschehen, und es steht dem Offerenten frei, entweder für die Walke, Wäsche und Ausbesserung zusammen oder nur für das eine oder andere Anbote abzugeben.

Die schriftlichen Anbote, welche mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen sein müssen, sind vor Beginne der mündlichen Verhandlung zu überreichen und werden erst nach dem Abschlusse derselben von der Behandlungscommission eröffnet werden.

Jeder Offerent hat beim Beginne der Verhandlung ein Badium von 300 fl. für die Walke und von 600 fl. für die ordinäre Wäsche und Reparatur in Barem oder in Staatspapieren, letztere zum Tagescourse berechnet, zu handen der Behandlungscommission zu deponieren.

Dieses Badium ist von dem Ersterer nach erfolgter Ratification seiner Anbote auf den doppelten Betrag als Erfüllungscaution zu ergänzen.

Die Anbote für die Walke, ordinäre Wäsche und für die Reparatur haben pr. Stück Winterkoge, Sommerdecke, Leintuch, Strohsack, dann Kopfpolster und Kopfpolster-Ueberzug ohne Unterschied der Gattung, bei schriftlichen Offerten in Ziffern und Worten, abgegeben zu werden.

Der Ersterer bleibt mit seinen Anboten vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung oder im Genehmigungs-falle bis zu deren vollständiger Erfüllung in Verpflichtung.

Alle näheren Bedingungen können im Amtlocale der Magazinsverwaltung täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden.

k. k. Militär-Hauptbettenmagazins-Verwaltung in Laibach,
am 6. November 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 260.

(2660—1)

Nr. 6948.

Fahrnissenversteigerung.

Vom k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Franz Munda in Laibach, als Antonia Statitsch'scher Concursmasseverwalter, die executive Feilbietung der in den genannten Concurs gehörigen Fahrnisse, als: Prätiösen, Kleider, Wäsche, Bettzeug, Wohnungsmöbel, Hausgeräthe u. s. w., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

19. November,

die zweite auf den

3. Dezember

und die dritte auf den

17. Dezember 1873,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, am Jahrmarktplatz in der Schießstattgasse in Laibach, Haus-Nr. 76 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 4. November 1873.

(2622—1)

Nr. 6721.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird Anton Wellitsch rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Andreas Druskovic in Laibach Nr. 65, durch Herrn Dr. Steiner, sub praes. 18. Oktober l. J., Z. 6721, die Erskizungsklage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes zur Uckerrealität Actf.-Nr. 673 ad Magistrat Laibach eingebracht und um Anordnung einer Tagsatzung zur Verhandlung dieser Rechtsache gebeten, welche auf den

9. Februar 1874

hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Anton Wellitsch und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allen-

falls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach, am 21. Oktober 1873.

(2532—3)

Nr. 14572.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Novak von Klaf die executive Versteigerung der dem Franz Schinz von Ganitsch gehörigen, gerichtlich auf 535 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Grundbuch Ganitschhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. November 1873,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, 12. September 1873.

(2607—1)

Nr. 4015.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität der Mathias Campa von Soderschiz.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität des Mathias Campa von Soderschiz Nr. 34 sub Urb.-Nr. 941 ad Herrschaft Reifnitz hie-mit erinnert:

Es habe Mathias Campa von Soderschiz mit dem Gesuche do praes. 1ten August 1873, Z. 4015, um die Einleitung des Aufforderungsverfahrens wider die Tabulargläubiger wegen lastenfreier Abtretung der Wiesenparzelle Nr. 2576 und der Hochwaldparzelle Nr. 2955 Steuergemeinde Traunk von der obgenannten Realität sub Urb.-Nr. 941 ad Herrschaft Reifnitz gebeten und es sei der hierüber erslossene diesgerichtliche Bescheid vom 13. August d. J., Z. 4015, womit die Tabulargläubiger aufgefordert werden, ihren allfälligen Einspruch gegen die beabsichtigte Abtretung

binnen 45 Tagen

bei sonstigen gesetzlichen Folgen hiergerichts einzubringen, dem ihnen zum curator ad actum bestellten Herrn Johann Lubin von Soderschiz zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten August 1873.

Eine Dame,

einer toscanischen Familie angehörig, derzeit in Laibach wohnhaft, der italienischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, empfiehlt sich distinguirten Häusern zur Ertheilung des Unterrichtes in der

italienischen Sprache.

Auskunft gibt das Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstehof). (2630-3)

Eine Mühle,

an der Feistritz gelegen,

mit 4 Gängen, solid gebaut, 1 Stock hoch und mit Ziegeln gedeckt, 1 Halbhuhe mit dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden ist aus freier Hand billig zu verkaufen. — Auskunft ertheilt die Bestirerin beim Matevs Nr. 21 in Mittel-Farsche Bezirk Stein. (2651-2)

(2499-3)

Nr. 5208.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Josef Perjatel von Statenegg und Georg Pajnik von Jurjoviz sowie deren unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es sei denselben zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-rubrik vom Bescheide ddo. 16. August 1873, Z. 3955, betreffend die Realität Urb. Nr. 644 ad Herrschaft Reifnitz Herr Johann Arko von Reifnitz, k. k. Notar, als curator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten October 1873.

Bahnarzt Dr. Canzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz,

ordiniert in der

Zahnheilkunde und Zahntechnik

täglich von 8 Uhr früh bis 5 Uhr abends in Laibach, „Hotel Elefant“, Zimmer Nr. 20 und 21.

Aufenthalt bis 15. November d. J.

Dieselbst sind zu haben seine k. k. ausschl. privilegierten Mundpräparate: Mundwasser, Zahnpulver und Zahnpasta, außerdem auch bei den Herren E. Mahr und Apotheker Virschich, Apotheker Schaanl in Krainburg, überhaupt in jeder soliden Apotheke und Parfümerie-Handlung. (2662)

WIEDERFÄRBUNG DER HAARE!

ANERKENNUNGSDIPLOM der Wiener Weltausstellung. Zehn Jahre Erfolg.

EAU DES FÉES

GENERAL-ENTREPOT PARIS, rue Richer, 43. FEEN-WASSER SARAH FÉLIX. Anempfohlen durch die hervorragendsten medizinischen Comitäten. Das beste aller Mittel zur allmählichen Färbung der Haare und des Bartes, dessen Erfinderin und Eigenthümerin Mme Sarah Félix, Schwester der berühmten Tragödin Rachel, ist. Frei vor Jedermann zu gebrauchen, ohne den Zweck zu verathen. Die Wirkung wird verbürgt. — Das Flacon drei Gulden. POMMADE DES FEES 2 fl. FEEN-TOILETTEN-WASSER. General-Depot f. Oester.-Ungarn, bei F. Laroanges, Wien, Rauhensteingasse 10.

(2553-3)

Nr. 5826.

(2626-3)

Nr. 3488.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird der Verlass-masse des verstorbenen Paul Rozic von Robine hiemit er-innert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Josef Latner von Kesslthol Nr. 40, Cessionär des Josef recte Jo-hann Spreizer von Roßbüchel Nr. 2, die Klage pcto. 359 fl. 10 kr. vorgebracht und es wurde die Tagsatzung auf den 18. November 1873

hiergerichts vormittags 9 Uhr angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Rozic von Töpliz als cu-rator ad actum bestellt. Eschernembl, am 25. August 1873.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit dem Franz Markovic jun. von Eschagoschische bekannt gegeben, es habe wider ihn Franz Zupancic von Temenit mit Besuch de praes. 8. October 1873, Z. 3345, wegen schuldiger 150 fl. c. s. c. um executive Schätzung der Realität Urb. Nr. 217, Ref. Nr. 126, fol. 233 ad Weissenstein bei diesem Gerichte ange-sucht und es sei ihm wegen seines derzeit un-bekanntes Aufenthaltes der pens. Schul-lehrer Alois Kraber in Sittich zum Cu-rator bestellt und ihm obiger Bescheid ge-gestellt worden. k. k. Bezirksgericht Sittich, am 20ten October 1873.

Carl Eisert,

Sammt- und Leder-Galanteriewaren-Erzenger und Buchbinder, Deutscher Platz Nr. 203, macht dem geehrten Publicum die Anzeige, daß er von seiner Reise zurückgekehrt ist, und empfiehlt sich zur neuesten, geschmackvollsten und billigsten Montierung in Sammt- und Ledergalanterie-Arbeiten. Auch ist eine große Auswahl von billigen, geschmackvollsten, angefangenen und fertigen Stiefeln am Lager. Stiefelreparatur werden gratis ausgeführt.

(2641-2)

Nr. 6641.

(2583-2)

Nr. 4880.

Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen Franz und Michael Resmann wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Masse-verwalters Herrn Dr. Pfefferer in die gerichtliche Feilbietung des in die Josef Pauer'sche Concursmasse gehö-rigen, zu Laibach in der St. Peters-vorstadt gelegenen Hauses Consc. Nr. 134 unter Anberaumung von drei Tagsatzungen, welche am

- 1. Dezember 1873,
 - 12. Jänner und
 - 23. Februar 1874,
- jedesmal von 10 bis 12 Uhr, vor-mittags, bei dem k. k. Landesgerichte Laibach abgehalten werden, gewilliget worden, und es sei wegen ihres un-bekanntes Aufenthaltes zur Wahr-ung ihrer Interessen für sie Herr Dr. Anton Rudolph als curator ad actum bestellt worden. Laibach, am 25. October 1873.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Ma-lar von Jggdorf, Bezirk Laas, die mit Bescheide vom 28. Mai 1869, Z. 3866, auf den 13. August, 14. September und 15. October 1869 angeordnet gewesene, jedoch sistierte executive Feilbietung der dem Josef Vitic von Jarca Nr. 2 ge-hörigen, im Grundbuche des Gut's Ra-dalsegg sub Urb. Nr. 27 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den 25. November, 23. Dezember 1873 und 23. Jänner 1874 angeordnet worden. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten Mai 1873.

(2667-1)

Nr. 7000.

(2582-3)

Nr. 2569.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wird dem Herrn Anton Jeschenagg, Besitzer in Belbes, bekannt gegeben:

Es haben wider ihn bei diesem Gerichte die Herrn Franz Doberlet und S. Harisch in Laibach durch Herrn Dr. Sajovic die Wechselklage de praes. 30. September 1873, Z. 6263, pcto. 692 fl. 38 kr. eingebracht und es sei ihm wegen seines derzeit unbe-kannten Aufenthaltes zur Wahrung seiner Rechte der hiesige Advocat Herr Dr. Anton Rudolph als Cu-rator bestellt und demselben gleich-zeitig der über obige Wechselklage er-flossene Zahlungsauftrag vom 30sten September 1873, Z. 6263, zuge-stellt werden. k. k. Landesgericht Laibach, am 4. November 1873.

(2574-2)

Nr. 4189.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird mit Bezug auf das Edict vom 23. Juli 1873, Z. 2855, bekannt gemacht, daß nachdem bei der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 24. November l. J.

zur zweiten Feilbietungstagsatzung der dem Matthäus Roubel gehörigen, auf 4895 fl. 90 kr. geschätzten, im Grundbuche der D. N. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 481 vorkommenden Realität geschrit-ten werden wird. k. k. Bezirksgericht Egg, am 24sten October 1873.

(2585-3)

Nr. 2402.

Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionesache der Firma E. Rauscher & Comp. gegen Frau Amalia Globotschnik pcto. 2102 fl. 30 kr. c. s. c. mit dies-gerichtlichem Bescheide vom 25. August 1873, Z. 1907, auf den 23. October 1873 angeordneten executiven ersten Feil-bietung der der Frau Amalia Globotsch-nig von Neumarkt gehörigen, im dies-gerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 1153 und 495, Urb. Nr. 19/a ad Herrschaft Neumarkt und Urb. Nr. 5 ad Gilt Bernegg vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist — weshalb zur zweiten und dritten auf den 24. November und 23. Dezember 1873 angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem frühern Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. October 1873.

(2542-2)

Nr. 8907.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Bläu-biger nach dem ohne Testament verstor-benen Franz Wutscher, Fleischhauer und Realitätenbesitzer in Randia.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-gerichte Rudolfswerth werden diejenigen, welche als Bläubiger an die Verlassenschaft des am 17. Juni 1873 ohne Te-stament verstorbenen Franz Wutscher, Fleischhauer und Realitätenbesitzer in Randia, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer An-sprüche am 25. November 1873,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu über-reichen, widrigens denselben an die Ver-lassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht ge-bührt. Rudolfswerth, am 12. October 1873.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Sa-mida von Urtschnafelo die exec. Versteigerung der der Emilie Lukic von Germ gehö-rigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb. Nr. 109 vorkommenden, zu Germ liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 24. November, die zweite auf den 22. Dezember 1873 und die dritte auf den 23. Jänner 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der diesgerichtlichen Kanzlei, mit dem An-der hiesiger angeordnet werden, daß die Pfand-realität bei der ersten und zweiten Feil-bietung nur um oder über dem Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Vadium zu zahlen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 12. September 1873.